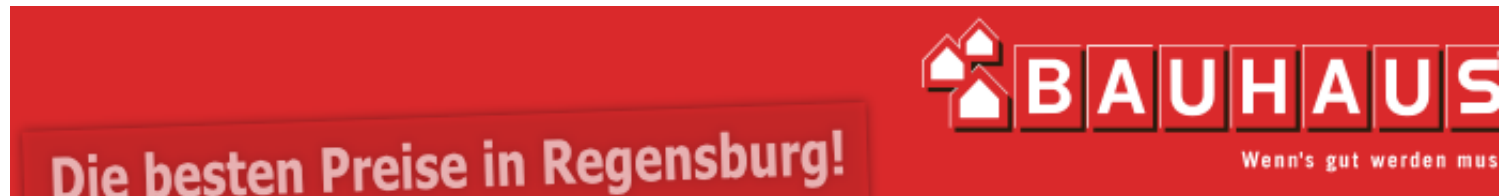


Diese Webseite nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können. Wenn Sie die Webseite weiternutzen, stimmen Sie der Nutzung von Cookies zu.

EINVERSTANDEN

Mehr erfahren >



REGENSBURG

Montag, 31. Juli 2017

GESPRÄCH

So halten Firmen ihre Mitarbeiter fit

Wie können Unternehmen für die Gesundheit tun? Psychologe Martin Simmel weiß es. Er lädt zum Netzwerktreffen in Regensburg.

Von Angelika Lukesch, MZ

21. Juli 2017 16:18 Uhr



Eine Schulung für die Mitarbeiter von Bosch Siemens Hausgeräte. die Beschäftigten erlernen Muskeldehnübungen. Das Sportseminar zählt zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Foto: dpa

REGENSBURG. *Herr Simmel, was genau kann man sich unter dem Begriff „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM) vorstellen?*

ANZEIGE

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) führt in einem Betrieb alle Themen, die für eine gute Arbeit notwendig sind, zusammen, vernetzt die Akteure und erarbeitet geeignete Maßnahmen und Angebote, die dem Erhalt der Arbeits- und Leistungsfähigkeit dienen. Wir sprechen also von einem Managementprinzip, das, wie zum Beispiel Finanzen, Qualität, Vertrieb, in der Verantwortung des Unternehmers liegt.



Was soll erreicht werden?

Das BGM soll dazu beitragen, dass die Mitarbeiter gesund, leistungsfähig und leistungsbereit und somit ein wesentlicher Bestandteil eines wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmens sind.

Was haben die Mitarbeiter davon, was die Geschäftsführung, was die Gesellschaft?

Die Mitarbeiter haben gute Arbeitsbedingungen und werden bei gesundheitlichen Themen unterstützt. Die Geschäftsführung hat eine höhere Produktivität und leistungsbereitere Mitarbeiter und die Gesellschaft hat gesunde Unternehmen, die produktiv sind und außerdem wirtschaftlich erfolgreich.

Für welche Betriebe eignet sich ein BGM und wie unterscheiden sich die Anforderungen bei großen, mittleren und kleinen Betrieben?

Ein BGM eignet sich grundsätzlich für alle Betriebe. In kleinen Betrieben kann mit der richtigen Haltung des Chefs oder der Bereichsleiter direkt auf die Arbeitsplätze und die Beschäftigten eingewirkt werden. In mittleren Betrieben ist es bereits notwendig, systematischer heranzugehen und Strategien zu entwickeln. Vielfach macht eine BGM-Ausbildung für einen Beschäftigten Sinn, der dann im Betrieb eine Steuerungsfunktion übernimmt. In großen Betrieben muss eine Gruppe oder Abteilung aufgebaut werden, die sich mit den gesamten Themenfeldern, die der Arbeitsfähigkeit dienen, auseinandersetzen. Alle Akteure müssen professionalisiert werden.

Hat ein Betrieb in der heutigen schnelllebigen Zeit überhaupt noch Spielraum?

Je hektischer ein Betrieb tickt, desto notwendiger ist es, dass es ein

Korrektiv wie das BGM gibt. Erst damit kann ein Unternehmen ein gesundes Wachstum erreichen. Aufgrund zahlreicher Studien ist nachgewiesen, dass ein gutes BGM immer eine positive Rendite erwirtschaftet.

Zahlt sich ein BGM nach einer gewissen Zeit für den Betrieb aus – nicht nur in der Mitarbeiterzufriedenheit, sondern vielleicht sogar in barer Münze?

Ein BGM zahlt sich an vielen Stellen wirtschaftlich aus, unter anderem in besserer und dauerhafter Arbeitsfähigkeit, in stabilen Prozessen, im Erhalt des Erfahrungswissens der Beschäftigten, geringeren Störungen und Konflikten im Betrieb, einer hohen Mitarbeiterbindung, der Attraktivität eines Arbeitgebers für Bewerber und noch einigen anderen Punkten.

Wie groß ist die Bedeutung eines BGM für einen Betrieb?

Beschäftigte erwarten, dass ein guter Arbeitgeber nicht nur das Gehalt am Monatsende zahlt. Das BGM wird deshalb in einem Land wie Deutschland mit einer alternden Gesellschaft, spezialisierten Arbeitsplätzen und einer hohen Beschäftigungsquote immer bedeutender.

Für wie wichtig erachten Sie ein BGM?

Gesundheit lernen wir nicht in der Schule oder in der Ausbildung. In der Regel beschäftigen wir uns damit, wenn wir uns unwohl fühlen oder krank sind. Um so wichtiger ist es, sich vorher mit der Frage zu beschäftigen, wie man eigeninitiativ und eigenverantwortlich die Gesundheit pflegen kann. Zuerst mal ist das eine Einstellung in meinem Kopf und dann brauche ich Möglichkeiten und Angebote. Dies kann nicht zuletzt an meiner Arbeitsstätte der Fall sein.

Wie geht man vor?

Man sollte immer bei dem Vorhandenen beginnen und sich einen guten

Fachmann holen mit Erfahrung im BGM. Oder man bildet eine internen Beschäftigten aus. Wichtig sind eine gute Strukturierung und sinnvolle Ziele, die erfüllt werden können.

Braucht ein Betrieb einen zusätzlichen Mitarbeiter für das BGM?

Ab einer Größe von 200 Beschäftigten rechnet sich eine Vollzeitstelle sicher. Kleinere Betriebe können sich das Wissen einkaufen oder einen Mitarbeiter qualifizieren.

Welche positiven Erfahrungen haben Sie mit BGM in Firmen gemacht?

Es entwickeln sich andere Blickwinkel auf den Menschen und seine Bedürfnisse, damit er eine gute Arbeit erledigen kann. Vielfach entsteht ein Aha-Effekt, wenn man sieht, wie mit kleinen Maßnahmen positive Ergebnisse erzielt werden können. Interessant wird es, wenn die Unternehmensleitung sieht, dass nicht mehr Geld ausgegeben werden muss, sondern das ausgegebene Geld sinnvoller verwendet wird.

Weitere Artikel aus Regensburg lesen Sie hier.

ZUR STARTSEITE

Die Kommentarfunktion steht exklusiv unseren Abonnenten zur Verfügung. Als Abonnenten melden Sie sich bitte an oder registrieren Sie sich. Alle anderen Nutzer finden preisgünstige Angebote in unserem Abo-Shop.

Anmelden

Registrieren

Zum Abo-Shop

**Das könnte
Sie auch
interessieren**



ANZEIGE

Der Ford Mustang - jetzt konfigurieren. >



HOCHZEIT

Christina und Florian geben sich Ja-Wort >



PROJEKTE

Regenbrücke: Die Pläne liegen aus! >

hier werben

 powered by plista